

Vorlage für die Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstandes, des Fraktionsvorstandes
und der Fraktion am 19. und 20. Februar 2024

20/250

Nur zur internen Verwendung!

Entwurf

Antrag

der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP

**Verlängerung der Arbeit der Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan
für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“**

Antrag

der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP

Verlängerung der Arbeit der Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“ setzt ihre Arbeit über die parlamentarische Sommerpause 2024 hinaus fort, um den im Einsetzungsbeschluss (Bundestagsdrucksache 20/2570) festgehaltenen Arbeitsauftrag erfüllen zu können.

Die Enquete-Kommission sollte ihre inhaltliche Arbeit möglichst bis Ende des Jahres 2024 abschließen, so dass insgesamt ausreichend Zeit und Gelegenheit ist, sowohl die Ergebnisse der Arbeit von Clustergruppen zu beraten als auch die abschließende Bewertung der Kommission und die sachgerechte Gestaltung des Abschlussberichts zu gewährleisten, damit anschließend eine Befassung im Deutschen Bundestag stattfinden kann.

In Abweichung von §73 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages wird bestimmt, dass die Enquete-Kommission "Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands" der 20. Wahlperiode die Protokolle ihrer nichtöffentlichen Sitzungen nur auf Beschluss veröffentlicht.

Berlin, den 20. Februar 2024

Rolf Mützenich und Fraktion
Friedrich Merz, Alexander Dobrindt und Fraktion
Katharina Dröge, Britta Haßelmann und Fraktion
Christian Dürr und Fraktion

Begründung:

Auf interfraktionellen Antrag hat der Deutsche Bundestag in seiner Sitzung am 8. Juli 2022 die Einsetzung einer Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“ beschlossen und ihr aufgegeben, bis spätestens nach der parlamentarischen Sommerpause 2024 ihre Ergebnisse und Handlungsempfehlungen vorzulegen.

Die Enquete-Kommission hat ihre inhaltliche Aufgabe so strukturiert, dass diese in zwei Phasen abgearbeitet werden sollte. Bisher konnte der Zwischenbericht der ersten Phase zur Aufarbeitung des Afghanistan-Engagements vorgelegt werden. Im nächsten Schritt sollen in fünf Clustergruppen Lehren und Empfehlungen für zukünftiges Engagement Deutschlands herausgearbeitet werden. Ein Abschluss unmittelbar nach der Sommerpause 2024 ist vor dem Hintergrund der noch bevorstehenden Aufgaben nicht realisierbar. Daher ist es geboten, der Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“ die nunmehr beantragte Zeit zu geben, damit auch alle eingesetzten Clustergruppen ihre Arbeit inhaltlich-fachlich abschließen und die Kommission insgesamt ihren Auftrag gemäß Einsetzungsbeschluss (Bundesdrucksache 20/2570) erfüllen kann.

Die Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“ behandelt außen- und sicherheitspolitisch sensible Fragestellungen. Der Antrag auf Abweichung von §73 Absatz 2 der Geschäftsordnung soll der Kommission die Möglichkeit eröffnen, über die Veröffentlichung der Protokolle ihrer nichtöffentlichen Sitzungen nach „den Notwendigkeiten, die sich aus besonders schutzbedürftigen Information und Erkenntnissen ergeben“ (Kapitel IV, S. 7 des Einsetzungsbeschlusses vom 8. Juli 2022, Drucksache 20/2570), zu entscheiden.

Zuleitungsformular

Stand: September 2022

Stellv. Fraktionsvorsitzende/r

Berlin, 14.02.2024

Gabriela Heinrich

An die
Erste Parlamentarische Geschäftsführerin
der SPD-Bundestagsfraktion
Katja Mast, MdB

Kopie des ausgefüllten Zuleitungsformulars bitte an die zuständige Arbeitsgruppe zurücksenden

z.Hd. Christoph Grunske / Christian Buchholz

im Hause

Bezeichnung der Vorlage:

Antrag der Fraktionen SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

Verlängerung der Arbeit der Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“

Mit den Vorschlägen der Arbeitsgruppe

- a) für die Terminierung in den Fraktionsgremien
- b) für die Behandlung im Plenum

einverstanden.

Vorschläge zur öffentlichkeitswirksamen Behandlung:

gez. Gabriela Heinrich

(Unterschrift)

**Anlage: Vorblatt
Vorlage**

Vorblatt

für Vorlagen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP

Stand: Dezember 2021

Derya Türk-Nachbaur

Johanna Polle

Federführendes MdB (BE)

Tel.

Verantw. Referent/in

Tel. 030 227 52204

An die/den zuständige/n
Stellv. Fraktionsvorsitzende/n
Gabriela Heinrich

im Hause

Bezeichnung der Vorlage

Antrag der Fraktionen SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP
Verlängerung der Arbeit der Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das
künftige vernetzte Engagement Deutschlands“

Botschaft und wesentlicher Inhalt (max. 300 Zeichen incl. Leerzeichen)

Die Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“ sollte verlängert werden, um ihre inhaltliche Arbeit möglichst bis Ende des Jahres 2024 abschließen zu können, so dass ausreichend Zeit und Gelegenheit ist, sowohl die Ergebnisse der Arbeit von Clustergruppen zu beraten als auch den Endbericht fertigzustellen.

Da die Enquete-Kommission außen- und sicherheitspolitisch sensible Fragestellungen behandelt, wird zudem in Abweichung von §73 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages wird bestimmt, dass die Enquete-Kommission die Protokolle ihrer nichtöffentlichen Sitzungen nur auf Beschluss veröffentlicht.

Inhaltliche Abstimmung mit dem federführenden Ressort der Bundesregierung:

Nicht zutreffend

a) Inhaltliche Abstimmung mit den Koalitionspartnern

Erfolgt

**b) Behandlung in Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP am: FDP am
20.02.2024, Grüne nicht geplant (Stand 14.02)**

Unterscheidung zu Positionen der anderen Fraktionen/Parteien
Sonstige Bemerkungen

Bei **Gesetzentwürfen**: Parallelentwurf ☐ Ja ☐ Nein

Beschlossen in der **Arbeitsgruppe Enquete-Afghanistan** per **Am 09.02.2024**
Umlauf

In folgenden Arbeitsgruppen **mitberaten** **am** **Votum**
Nicht zutreffend

Votum der AG Haushalt zu den finanziellen Auswirkungen auf den Bundeshaushalt und den EU-Haushalt und der AG Finanzen zu den steuerlichen Auswirkungen
Nicht zutreffend

Abstimmung mit den A-Ländern

Bei **Gesetzentwürfen**: Zustimmungsgesetz ☐ Ja ☐ Nein

Beteiligung des Redaktionsstabes der Gesellschaft für deutsche Sprache im Bundestag (GfdS)

☐ Ja ☐ Nein

Gewünschter Termin für die Beratung in den Fraktionsgremien

GfV	am 19.10.2024	Berichterstatte(r)in Gabriela Heinrich
FV	am 19.10.2024	Berichterstatte(r)in Gabriela Heinrich
Fraktion	am 20.10.2024	Berichterstatte(r)in Derya Türk-Nachbaur

Einbringungsdatum: 22.02.2024

Vorschläge für die Behandlung im Plenum

1. Kernzeitdebatte / kernzeitnahe Debatte / Standarddebatte / Kurzdebatte / Reden
zu Protokoll / ohne Debatte
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

2. ☐ Überweisung
a) **federführender** Ausschuss:
b) **mitberatende/r** Ausschüsse/Ausschuss:

Beratung ohne Absprache

- ☐ Sofortige Abstimmung bei 1. Les.im Plenum

(Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen)

14.02.2024

(Datum)

gez. Johanna Polle

(Unterschrift)